

Geistlicher Weitblick – Teil 28

Quelle: Das Buch „Aliens in the Bibel“ (Außerirdische in der Bibel) von John W. Milor

Kapitel 8 – Pseudo-Wesen – Teil 4

Können Gedankenformen physikalisch in Erscheinung treten?

Es existiert die Theorie, dass Gedankenformen manchmal physikalisch in Erscheinung treten können. Ein Beispiel dafür ist das Phänomen, das als Bilokation bekannt ist, was aber auch eine Form der Außerkörperliche_Erfahrung oder Astral-Projektion sein kann.

Andere Beispiele beinhalten die Theorie, dass Gedankenformen durch „Gruppendenken“ geschaffen werden können, die dann als physikalisches Phänomen in Erscheinung treten können, wie zum Beispiel als:

- Stigmatisation
- Visionen von Archetypen

Eine andere sichtbare Gedankenform findet sich in der Existenz der Tulpa im tibetanischen Okkultismus.

Bilokation

Bilokation bezeichnet die angebliche Fähigkeit einer Person, an zwei Orten gleichzeitig zu sein. Die vorherrschende Theorie dazu lautet, dass jemand einen Doppelgänger an einen anderen Ort projiziert, wobei sich das Double geistig oder physikalisch zeigen kann.

Für gewöhnlich löst eine Nahtodes-Erfahrung solch ein ungewöhnliches Ereignis aus, bei der die sterbende Person von Menschen gesehen wird, die sich gerade an einem weit entfernten, völlig anderen Ort befinden.

Es gibt aber auch andere Bilokationen, die in der Geschichte dokumentiert sind. Interessanterweise sollen christliche katholische Heilige und Mönche berühmt für Bilokation sein, wie zum Beispiel:

- Antonius von Padua
- Ambrosius_von_Mailand
- Severus_von_Ravenna
- Josef von Cupertino
- Pater Pio
- Franziskus von Assisi

- Alfonso_Maria_de_Liguori

Im Jahr 1774 wurde der Alfonso de Liguori am Bett des sterbenden Papstes Clemens_XIV. gesehen, während der Heilige gerade in einer Zelle gefangen gehalten wurde, die vier Tagesreisen davon entfernt war.

Bei den meisten Beispielen für Biolokationen handelt es sich vermutlich um Astral-Projektionen, aber ich möchte die Vorstellung der Manifestation von Gedankenformen nicht ausschließen.

Vom Gruppendenken zu Gedankenformen

Gruppendenken entsteht dann, wenn mehrere Menschen sich auf dieselben Gedanken, Vorstellungen oder Ziele konzentrieren, wie das zum Beispiel ein Team von Angestellten tun kann oder eine Menge von Propagandisten. Bis zu einem gewissen Ausmaß entsteht dadurch eine Seelenverbindung unter ihnen.

Wenn ein Gruppendenken auf einen bestimmten Menschen oder ein gewisses Ziel ausgerichtet ist, kann sich diese Energie in eine machtvolle Gedankenform vereinen und sogar physikalisch in Erscheinung treten. Die Abertausenden Visionen der Maria im Verlauf von Hunderten von Jahren könnten ein Beispiel für diese Aktivität sein.

Ich sage das, weil ich davon ausgehe, dass Maria, die echte Mutter von Jesus Christus, die sich derzeit im Himmel befindet, mit Sicherheit nicht den Wunsch hat, angebetet zu werden. Sie war ja nur ein Mensch, wenn auch die gesegnetste Frau der Menschheitsgeschichte und nicht Gott, wogegen ihr Sohn, der Messias, Teil der Dreieinigkeit Gottes IST. Nur diese Dreieinigkeit – als Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist – ist würdig, angebetet zu werden.

Eine der Forderungen, die diese Marien-Erscheinung immer wieder stellt, ist die, dass sie sagt, dass man ihr Kirchen und Schreine bauen soll. Das ist aber nichts Anderes als ein Aufruf zum Götzendienst. Ich bin davon überzeugt, dass die echte Maria total bescheiden und demütig ist und niemals solche Forderungen stellen würde.

Wenn das Gruppen-Denken als Gedankenform-Phänomen existiert, dann muss das Gott aus einem bestimmten Grund zulassen. In vielen Situationen war es so, dass sogar Wunder im Zusammenhang mit so einer Gruppen-Denken-Aktivität in Erscheinung getreten sind. Zum Beispiel waren mit den Sichtungen der angeblichen „Mutter Maria“ Heilungen verbunden. Obwohl es sich dabei nicht um die echte Maria gehandelt hatte, sind diese Wunder dennoch in Erscheinung getreten.

Von solchen Situationen denke ich, dass da eine Phänomen-Vermischung zustande gekommen ist. Einige Wunder können das Resultat von Gedanken-Formen sein, die Gott bestimmten Menschen zu einem bestimmten Zweck eingegeben hat, so dass diese Wunder im Zusammenhang mit diesen Gedankenformen Gott zugeschrieben werden konnten.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass starke Gedanken-Formen reale übernatürliche Wesen angezogen haben, die versuchten, die Situationen zu ihren Gunsten zu nutzen. Dabei können sich Dämonen zeigen und versuchen, die aus diesen Gedanken-Formen entstandene Energie für sich in Anspruch zu nehmen. Aber auch treue Engel Gottes können dabei in Erscheinung treten, um gegen diese Dämonen zu kämpfen und diese Täuschung aufzulösen.

Darüber hinaus können Gedanken-Formen derart eskalieren, dass die Beobachter dieses Phänomens einen Wunder wirkenden Glauben entwickeln. Dazu muss man sich die Frage stellen: Was ist überhaupt Glaube?

Ein Wort über Glaube und Gebet

Früher habe ich mich gefragt, weshalb ich mir überhaupt die Mühe machen soll zu beten, wenn Gott ohnehin schon weiß, was ich brauche, noch ehe ich es ausgesprochen habe. Doch Gebet ist mehr, als Gott um etwas zu bitten. Das Beten ist unsere Verbindung mit Ihm, wodurch wir uns zu unserer Beziehung mit Ihm bekennen. Obgleich Gott weiß, was in unserem Herzen und menschlichen Geist vorgeht und was wir benötigen, hat Er uns das Gebet aus einem bestimmten Grund gegeben.

Das Gebet enthält ein übernatürliches Element, das jedem wahren Christ bewusst ist. Das Gebet allein bewirkt nichts Gutes, doch wenn es mit dem Willen Gottes im Einklang steht, können manchmal Wunder geschehen. Das weiß ich aus eigener Erfahrung, weil der HERR mich dadurch auf wunderbare Weise geheilt und mir die Dämonen ausgetrieben hat. Ich will mich dessen nicht rühmen, denn ich habe diese Gnade genauso wenig verdient wie jeder andere Sünder. Ich wollte das nur als Tatsache erwähnt haben.

Wenn Du mich nach einer Definition für „Gebet“ fragen würdest, würde ich Dir sagen, dass es eine Kombination ist aus:

- Meinen Gedanken
- Meinen Emotionen
- Meinen Wünschen

Der einzige Unterschied zwischen Gebet und Gedankenform ist der, dass das Gebet darüber hinaus die einzigartige Kommunikation in der Beziehung zwischen Mensch und Gott ist. Deshalb werden Gebete auch stets beantwortet; aber manchmal lautet Seine Antwort auch „Nein“. Der lebendige Gott bewertet die Gebete nach Seinem eigenen Willen. Diejenigen, die Seinem Willen entsprechen, segnet Er und diejenigen, die es nicht tun, segnet Er nicht. Aus diesem Grund können Gebete, die Seinem Willen entsprechen, Wunder produzieren. Sein Segen überlädt dabei die Gedankenformen und bringt sie dadurch zur Verwirklichung.

Nach all dem bereits oben Erwähnten denke ich, dass von Gott erhörte Gebete als die Bildung von Gedankenformen interpretiert werden können, aus denen sich Aufgaben entwickeln, bei denen der Beter Gottes Willen erfüllt. Durch das Gebet – also einer speziellen Art von Gedankenform – erlaubt es Gott dem Menschen, an der Erfüllung Seiner Werke teilzuhaben. Natürlich ist Gott nicht von den Gebeten Seiner Kinder abhängig; aber Er freut sich darüber und segnet ihre Gebete als Mitwirkung bei der Ausführung Seines Gesamtplans.

Ist ein Stigmata auch eine Art Gedankenform?

Die Existenz von Gedankenformen dürfte auch das seltene Phänomen, welches als Stigmata bekannt ist, erklären. Dabei zeigen sich bei Menschen mit religiöser Orientierung die physischen Wunden von denjenigen, mit denen sie sich religiös verbunden fühlen. Die Wunden von Jesus Christus entwickeln sich zum Beispiel dann, wenn sich eine Person länger und sehr intensiv auf ein Kreuzifix konzentriert. Die Absicht und das Ziel eines Stigmata ist in den meisten Fällen ein psychologisches Phänomen.

Ich möchte zwei Gründe anführen, weshalb dies die gängige Erklärung dafür ist:

1.

Bei einer Untersuchung vom Turiner_Grabtuch, in welchem vermutet wird, dass Jesus Christus darin begraben wurde, wurde entdeckt, dass die Wunden der Kreuzigung von Jesus Christus sich in den Handgelenken befanden und die Durchbohrung der Nägel nicht durch die Handflächen erfolgte. Denn nur die Knochen der Handgelenke sind dazu fähig, das Gewicht eines Körpers zu halten, während die Handflächen nur aus Fleisch bestehen und dies von daher nicht vermögen. Diesen Beweis erbrachte der französische Chirurg Dr. Pierre Barbet, wozu er die makabersten wissenschaftlichen Experimente überhaupt durchführte, bei denen er im Pariser Krankenhaus St. Joseph verstorbene Patienten heimlich auf grobgezimmerte Holzkreuze nagelte, um anhand praktischer Studien zu prüfen, ob ihre in der Leichenstarre fixierte Position mit der des menschlichen

Umrisses auf Turiner Grabtuch übereinstimmten.

Wenn Stigmata ein echtes Phänomen wäre, dann müssten sich die Wundmale demnach in den Handgelenken zeigen. Stattdessen zeigten sie sich immer an den Handflächen, was auch auf vielen Kruzifixen und religiösen Gemälden, Mosaiken usw. zu sehen ist.

2.

Ein weiterer Beweis dafür, dass es sich bei Stigmata um ein psychologisches Phänomen handelt, ist die Tatsache, dass diese Wundmale durch Hypnose entstehen können. In einem tiefen Zustand der Bewusstseinsveränderung unterlagen die Patienten der Täuschung, das ein gewöhnlicher Gegenstand, wie zum Beispiel ein Stift, in ihrer Wahrnehmung zu einem brennenden Stück Metall wurde. Sie ließen den Stift sofort fallen, weil sie dachten, er würde sie verbrennen. Und dann entstanden Brandmale aufgrund des wahrgenommenen Kontakts mit dem brennenden Metallstück.

Aufgrund dieser Beobachtungen kann gesagt werden, dass der menschliche Geist irgendwie dazu fähig ist, einfach durch eine wahrgenommene Verletzung echte Wunden auf dem Körper zu produzieren. Beachte, dass dieses Phänomen nur bei einigen Hypnose-Patienten aufgetreten ist und ausschließlich bei denen, die dazu fähig waren, in einen tiefen Hypnose-Zustand zu geraten, während sie sich noch im Wachzustand befanden.

Was die Stigmata anbelangt, denke ich nicht, dass es dem Willen Gottes entspricht, dass Menschen brutale Wunden zugefügt werden; dennoch lässt Gott dies augenscheinlich geschehen. Und ich habe auch eine Theorie, warum das so ist.

Mit den Stigmata gehen oft andere Wunder einher, wie zum Beispiel Heilungen. Dieselben Menschen, die dazu fähig sind, so starke Gedankenformen zu erzeugen, dass sie Stigmata hervorbringen, sind in vielen Fällen auch dazu in der Lage, Gedankenformen von gleicher Stärke zu bilden, die zu einem anderen Phänomen führen. Während Stigmata eine unnötig brutale Kräftedemonstration ist, mag Gott sie zulassen, um dadurch eine Tür zu öffnen, durch die eine Person zu den richtigen Menschen geführt wird, die dazu in der Lage sind, die echten geistigen Gaben zu demonstrieren. Ich denke nicht, dass Stigmata eine echte geistige Gabe ist, sondern eher ein Nebeneffekt. Die wahre geistige Gabe besteht aus den Heilungen und den Wundern, die Gottes Zweck dienen, Menschen zu leiten und zu segnen, so wie es uns gesagt wird in:

1.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 7-11

7 Jedem wird aber die Offenbarung des Geistes zum allgemeinen Besten (zum Nutzen der Gemeinde von Jesus Christus) verliehen. 8 So

wird dem Einen durch den Geist Weisheitsrede verliehen, einem Anderen Erkenntnisrede nach Maßgabe desselben Geistes, 9 einem Anderen Glaube in demselben Geist, einem Anderen Heilungsgaben in dem einen Geiste, 10 einem Anderen Verrichtung von Wundertaten, einem Anderen Weissagung (prophetische Rede), einem Anderen Unterscheidung der Geister, einem Anderen mancherlei Arten von Zungenreden, einem Anderen die Auslegung der Zungenreden. 11 Dies alles wirkt aber ein und derselbe Geist, indem Er jedem eine besondere Gabe zuteilt, wie Er will.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)